

"Ein eigenes Zuhause für geflüchtete Familien"

Fachgespräch am 16.10.2023

GENIUS Wohnbau eG
gemeinnützig, inklusiv und sozial

Die GENIUS Wohnbau eG

Die GENIUS Wohnbau eG ist eine gemeinnützige Genossenschaft, die 2020 von 15 sozialen Trägern (inzwischen 19 Genossenschaftsmitglieder) gegründet wurde, um inklusive Wohnvorhaben für soziale Angebote und für Menschen mit schwierigen Ausgangslagen zu schaffen. Dies setzt die GENIUS eG um, indem sie gegenüber privaten Investor*innen und Wohnungsbaugesellschaften als Generalmieterin auftritt und auch selbst Neubauvorhaben realisiert.

Leerstehende Häuser des Landes Berlin für geflüchtete Familien - Win-Win für alle Beteiligten

Im Bereich des geplanten neuen Stadtquartiers Blankenburger Süden im Bezirk Pankow hat das Land Berlin Einfamilienhäuser erworben, die mittelfristig als Ersatz für Personen dienen sollen, die von den geplanten Umstrukturierungsprozessen betroffen sind. Verwaltet werden die Häuser von der HOWOGE. Da die Liegenschaften erst in einigen Jahren für diesen Zweck benötigt werden und in der Zwischenzeit nicht leer stehen sollen, bot die HOWOGE die Gebäude der GENIUS eG für eine auf fünf Jahre befristete Nutzung an. Seit Januar 2021 konnte die Genossenschaft gemeinsam mit dem Mitglied Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH inzwischen fünf Einfamilienhäuser übernehmen und an geflüchtete Familien weitervermieten. Die Familien mit bis zu vier Kindern (davon drei mit Behinderungen) hatten davor sehr beengt in Gemeinschaftsunterkünften oder privaten Schlafgelegenheiten gewohnt. Sie kommen aus dem Irak, Afghanistan und der Ukraine.



Begleitung durch eine „Transfermanagerin“

Seit April 2023 werden die Familien von einer Transfermanagerin der GENIUS (Teilzeitstelle mit 15 Wochenstunden) begleitet, die ihnen bei Themen rund um das Wohnen zur Seite steht. Unterstützt wird die neue Mitarbeiterin von ehrenamtlichen Helfer*innen, die bei der Integration der Familien in ihre neue Nachbarschaft und bei sozialen und bürokratischen Schwierigkeiten Hilfestellung leisten.
Die Finanzierung der Stelle erfolgt über den Inklusionsfonds des Bezirkes Pankow.

Fachgespräch am 16.10.2023



Am 16. Oktober 2023 lud die GENIUS eG alle Partner*innen des Projektes zu einem fachlichen Austausch in die Räume der Genossenschaft in der Hermannstraße ein.
Es beteiligten sich Vertreter*innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen als Eigentümerin der Einfamilienhäuser sowie des Bezirkes Pankow als regional zuständige Stelle und Zuwendungsgeberin. Von Seiten der Nutzer*innen waren Mitglieder von drei Familien mit ihren ehrenamtlichen Helfer*innen sowie die Transfermanagerin anwesend. Von der Trägerseite waren der Geschäftsführer der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes der GENIUS eG und eine Vertreterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes beteiligt.
Die Transfermanagerin Ella Zalo berichtete den Anwesenden von ihrer Arbeit und den Schwierigkeiten, mit denen die Familien im Alltag zu kämpfen haben. Beispielsweise ist das Verfahren für die Übernahme der Mietkosten durch die Arbeitsagentur oder das Sozialamt für Menschen, die mit der deutschen Bürokratie nicht vertraut sind, eine Herausforderung, die nur mit Unterstützung bewältigt werden kann.

Die meisten Familien kommen aus Gemeinschaftsunterkünften. Ein eigenes Haus zu unterhalten, ist für sie ein großer Schritt mit vielen neuen Aufgaben, wie Ella Zalo sehr plastisch am Thema Müll darstellte. Zunächst müssen die Familien die regelmäßige Abfuhr selbst beauftragen und dann das System der Mülltrennung verstehen, damit die Tonnen auch geleert werden. Bei diesen und vielen weiteren Aufgaben werden sie von der Transfermanagerin unterstützt.



Nach Ella Zalo berichteten die drei anwesenden Familien und ihre ehrenamtlichen Unterstützer*innen über ihre Erfahrungen mit dem eigenen Haus. Eine Familie schilderte, dass sie in dem neuen Zuhause 30 Säcke Schutt vorgefunden hatten, die sie zunächst gemeinsam mit ihrer Unterstützerin beseitigen mussten. Auch die anfangs kaputte Heizung konnte schnell repariert werden. Jetzt fühlen sie sich wohl und sind sehr dankbar für die Möglichkeit, eigene Räumlichkeiten mit einem kleinen Garten bewirtschaften und sich so in eine nachbarschaftliche Umgebung integrieren zu können.



Der Sohn einer Familie, die fast sechs Jahre in einer Gemeinschaftsunterkunft gelebt hat - zum Schluss zu fünft in zwei Räumen - erzählte von dem wunderbaren Garten, den er nun mit seinen Eltern und seiner Schwester bearbeiten kann. Auf Fotos zeigte er stolz, wie sie den Garten übernommen haben und wie er heute aussieht. Das Obst und Gemüse sei „alles Bio“. Sie haben es geschafft, sich Samen einer afghanischen Zwiebel zu besorgen, die sie zum Kochen traditioneller Gerichte verwenden. Aus einer Grasart stellen sie Besen her.

Neben dem Bewältigen der bürokratischen und technischen Herausforderungen ist die Integration der Familien in die neue Nachbarschaft ein Thema, bei dem sowohl die Transfermanagerin wie auch die ehrenamtlichen Unterstützer*innen den Familien zur Seite stehen. Die Familien berichteten über meist positive Begegnungen, nette Gespräch am Gartenzaun und auch über das gemeinsame Spielen ihrer Kinder mit den Nachbarskindern.

In der anschließenden Diskussion wurde zum einen die wichtige Rolle der ehrenamtlichen Helfer*innen für die Integration der Familien deutlich, die u.a. durch eine Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf gewährleistet ist. Zum anderen wurde klar, dass es für den Erfolg des Projekts unbedingt eines Transfermanagements bedarf, da weder die Ehrenamtlichen noch die weiteren Beteiligten die notwendige Unterstützung bieten können.

Weitere Perspektiven des Vorhabens

Für die Fortführung des Transfermanagements in 2024 hat GENIUS bereits einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Integrationsfonds Pankow gestellt. Von Seiten des Bezirks wurde allerdings darauf hingewiesen, dass eine Weiterförderung in 2024 wegen des hohen Mittelbedarfs in Pankow und des gekürzten Budgets nicht sicher ist.



(Nachtrag: Mittlerweile wurde GENIUS in Aussicht gestellt, dass die Stelle der Transfermanagerin - mit einer geringen Reduzierung - auch in 2024 durch den Bezirk Pankow finanziert wird.)

Von Seiten der ehrenamtlichen Unterstützer*innen wurde gefragt, welche Perspektiven die Familien nach Ablauf des fünfjährigen Mietvertrags haben. Die Vertreter*innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung signalisierten, dass eine Verlängerung der Verträge, je nach Projektverlauf, grundsätzlich denkbar sei. Außerdem bestünde auch die Möglichkeit, nach Fertigstellung von Gebäuden in eine Wohnung im neuen Stadtquartier Blankenburger Süden zu ziehen.
Um das von allen Seiten als erfolgreich bewertete Projekt fortführen zu können, sagte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die Bereitstellung weiterer Einfamilienhäuser zu, sobald diese zur Verfügung stünden.



GENIUS Wohnbau eG
Hermannstraße 182
12049 Berlin

tel 030.2359299-0
fax 030. 2359299-11
mail@genius-eg.de
www.genius-eg.de

Vorstand:
Gunter Fleischmann
Joachim Schmitz

Aufsichtsratsvorsitzende:
Gabriela Bäumker

Das Projekt „Transfermanagement von geflüchteten Familien in eigene Wohnungen“ wird gefördert aus Mitteln des Integrationsfonds der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung von Berlin.